

Abschlussbericht „Girls’Day – Mädchen-Zukunftstag“ und „Neue Wege für Jungs“ 23. April 2009 in Wuppertal

Der Girls’Day, der bundesweit und jährlich an jedem vierten Donnerstag im April stattfindet, wurde in diesem Jahr zum **achten Mal** in Wuppertal organisiert. Parallel zu diesem Anlass und nach dem erfolgreich durchgeführten Pilotprojekt in 2008 wurde auch in diesem Jahr wieder unter dem Titel „Neue Wege für Jungs“ ein koordiniertes Programm für Jungen angeboten. Wie in den Vorjahren konnten auch diesmal wieder Wuppertaler Schulen, Firmen, Institutionen, die Universität und Leistungseinheiten der Stadtverwaltung für die beiden Projekte gewonnen werden.

Girls’Day – Mädchen-Zukunftstag

Hintergrund

Das Projekt Girls’Day – Mädchenzukunftstag bietet Schülerinnen Einblick in Berufsfelder, die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. In erster Linie bieten technische Unternehmen und Abteilungen, sowie Hochschulen, Forschungszentren und ähnliche Einrichtungen am Girls’Day Veranstaltungen für Mädchen an. Anhand von praktischen Beispielen erleben die Teilnehmerinnen in Laboren, Büros, Werkstätten und Redaktionsräumen, wie interessant und spannend diese Arbeit sein kann. Durch persönliche Gespräche mit Beschäftigten können die Mädchen ihren Erfahrungs- und Orientierungshorizont erweitern. Im Schwerpunkt nehmen Mädchen der 8. Klassen in Wuppertal teil.

Die junge Frauengeneration in Deutschland verfügt über eine gute Schulbildung. Dennoch entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus; den Betrieben aber fehlt in technischen und techniknahen Bereichen zunehmend qualifizierter Nachwuchs.

Organisation

Der Mädchenzukunftstag wird vom „Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit“ auf Bundesebene koordiniert. Neben der Akquise neuer Partnerinnen und Partner bei Unternehmen, Organisationen und Verbänden werden die Aktionsmaterialien für die Durchführung des Girls´Day erstellt. Die stark frequentierte Homepage der Aktion wird täglich aktualisiert und informiert Mädchen, Unternehmen und Organisationen, Lehrkräfte, Arbeitskreise und Eltern über den Aktionstag und das Thema Berufsorientierung. Doch ohne die intensive Beteiligung vor Ort ist die Durchführung dieses Tages nicht möglich.

In Wuppertal organisiert den Girls´Day ein Arbeitskreis bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Vereinigung bergischer Unternehmerverbände (VBU), der Agentur für Arbeit, dem DGB Region Bergisch Land und der Gleichstellungsstelle der Stadtverwaltung. Seit 2008 wird das Programm vom Arbeitskreis „Unternehmerfrauen im Handwerk“ unterstützt. Erstmals konnte in 2009 die Kreishandwerkerschaft mit ihrer Ausbildungsabteilung in das Projekt eingebunden werden. Alle Beteiligten versuchen Betriebe und Einrichtungen zu motivieren, ihre Türen für Mädchen zu öffnen. Zur Vorbereitung der Schulen fand am 12.2.09 eine Veranstaltung statt, bei der umfassend über das Angebot und die Organisation informiert wurde.

Die teilnehmenden Firmen werden größtenteils durch den VBU (Vereinigung bergischer Unternehmerverbände) erfasst, die Information der Schulen obliegt der Gleichstellungsstelle. Aufgabe der Schulen ist es, die Mädchen zu informieren und sie darin zu unterstützen, sich einen Platz bei dem Wunschbetrieb, der Behörde oder der Uni erfolgreich zu suchen.

Besonderheiten in diesem Jahr

Das Programm wurde insgesamt über das Internetforum „www.girls-day.de“ beworben. So konnten sich alle Mädchen in Wuppertal und darüber hinaus zum Stichtag 23.3.09 über ihre Schule oder über das Internet informieren und anmelden.

Gleichzeitig wurden die entsprechenden Informationen auch auf der Homepage der Gleichstellungsstelle präsentiert. Über die Homepage wurde auch eine Verbindung von und zu den Kooperationspartner/-innen hergestellt. Der Bereich der Internetpräsenz wurde in 2009 ausgebaut.

Beteiligungen von Firmen, Mädchen und Schulen

Beteiligung von Firmen, Behörden und der Universität in Wuppertal:

- | | |
|---|---|
| 1. Agentur für Arbeit Wuppertal –
Berufsinformationszentrum BIZ | 21. KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG |
| 2. ARGE Wuppertal | 22. Maschinenbau Kooperation Wuppertal |
| 3. Ausbildungszentrum der Rheinischen Textilindustrie e.V. | 23. Metzgerei Kaufmann GmbH |
| 4. Bäckerei Wiggershaus | 24. r-tec IT Systeme GmbH |
| 5. Barthels-Feldhoff GmbH & Co. KG | 25. Schaeffler KG |
| 6. Becker Acroma ARTI GmbH | 26. Stadt Wuppertal - Feuer- und Rettungswache |
| 7. Bergische Universität Wuppertal - Fachbereich D, Abt.
Bauingenieurwesen – Bauinformatik | 27. Stadt Wuppertal – Medienzentrum |
| 8. Bergische Universität Wuppertal – Labor für
Detektorentwicklung | 28. Stadt Wuppertal – Ressort Straßen und Verkehr |
| 9. Berufskolleg Werther Brücke | 29. talwild GmbH |
| 10. Brose Schließsysteme GmbH & Co. KG | 30. Tischlerei Axel Kotzyba |
| 11. Café-Konditorei Harald Michaelis | 31. Tischlerei Evers & Schütz GmbH |
| 12. DaimlerChrysler AG, Niederlassung
Wuppertal/Solingen/Remscheid | 32. Tischlerei Koch |
| 13. DuPont Performance Coatings GmbH & Co. KG | 33. Tischlerei WernerRüb |
| 14. Eduard Wille GmbH & Co. KG STAHLWILLE | 34. Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Bergischer BV |
| 15. Elektro Todtenhausen GmbH | 35. Wiesemann & Theis GmbH |
| 16. G. H. Sachsenröder GmbH & Co. KG | 36. Wolla's Garage OHG |
| 17. Gebr. Becker GmbH | 37. WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH |
| 18. Gesamtschule Barmen | 38. Wuppertaler Bühnen GmbH |
| 19. J. H. Vom Bauer Sohn GmbH & Co. KG | 39. Wupperverband |
| 20. Johnson Controls Interiors GmbH & Co. KG | 40. ZWILLING J. A. HENCKELS AG |

Insgesamt haben in diesem Jahr am Girls'Day 432 Mädchen teilgenommen. Darüber hinaus beteiligten sich an dem Programm Schülerinnen von 45 Schulen – 8 außerhalb der Stadtgrenzen Wuppertals.

Beteiligung von Wuppertaler Schulen:

Gesamtschulen	Gesamtschule Else Lasker-Schüler Gesamtschule Vohwinkel Gesamtschule Barmen Gesamtschule Langerfeld Erich-Fried-GS Ronsdorf
Hauptschulen	Hauptschule Barmen-Südwest - Gemeinschaftsschule Hauptschule Wichlinghausen Hauptschule Barmen Rott Gemeinschaftshauptschule Elberfeld Mitte Hauptschule Langerfeld Hauptschule Katernberg Hauptschule Vohwinkel Hauptschule Uellendahl Bernhard-Letterhaus-Schule Städt. Kath. Hauptschule Hauptschule Cronenberg
Realschulen	Hermann-von-Helmholtz-Realschule Max-Planck-Realschule Realschule Leimbach Städt. Realschule Neue Friedrichstr. Friedrich-Bayer-Realschule Realschule Hohenstein Realschule Vohwinkel
Gymnasien	Gymnasium Bayreuther Str. Gymnasium Vohwinkel Städt. Gymnasium Sedanstr.

	Carl-Duisberg-Gymnasium
	Kath. Gymnasium St. Anna
	Gymnasium am Kothen
	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium
	Gymnasium Johannes Rau
	Carl-Fuhlrott-Gymnasium
sonstige Schulen	Rudolf Steiner Schule
	Erzbischöfliche Tagesschule
	Christian-Morgenstern-Schule
	Griechische Ergänzungsschule
	Herderschule
Förderschulen	Astrid - Lindgren - Schule
	Förderschule Hufschmiedstraße
	Eugen-Lange-Schule
	Anne-Frank-Schule
	Schule an der Kleestraße
	Johannes-Rau-Schule
	Peter-Härtling-Schule
Berufskolleg	Berufskolleg Barmen -Europaschule-
	Berufskolleg Werther Brücke

Auswertung und Ausblick

Bundesweit stiegen die Zahlen der teilnehmenden Unternehmen nach Angaben der Veranstalterinnen noch einmal. Sie verzeichnen rund 9.000 Veranstaltungen mit rund 126.000 Mädchen die tatsächlich teilgenommen haben.

Schulen: Vor Ort stieg die Zahl der beteiligten Schulen.

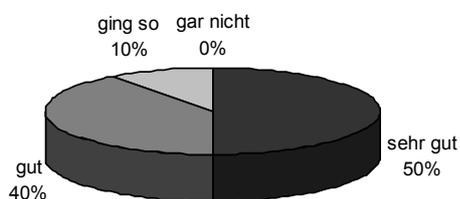
Betriebe, Organisationen und Behörden: Die Zahl der Betriebe, Organisationen und Behörden sank leicht von 47 auf 40. Es konnten aber auch wieder neue Unternehmen gewonnen werden, insbesondere durch die Unterstützung der Kreishandwerkerschaft. Die tatsächlichen Zahlen der beteiligten Betriebe liegen – nach den Rückmeldungen der Schulen – jedoch höher, da sich Mädchen selbst einen Betrieb gesucht haben oder mit Verwandten zur Arbeit gegangen sind.

Mädchen: Während 2008 498 Mädchen diesen Tag für ihre Berufswahl nutzten, waren es in diesem Jahr 432 Mädchen. Ein leichter Rückgang. Die Kooperation konnte weniger Plätze als im Vorjahr in dem Programm zusammenstellen (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung waren es nur 352 Plätze) – Betriebe waren von der Wirtschaftskrise betroffen und konnten nicht teilnehmen, kleinere Betriebe können oft nur wenige Plätze zur Verfügung stellen. Einige Firmen bieten auch nur ein Angebot für die Töchter ihrer Betriebsangehörigen an, wie in diesem Jahr erstmalig die WSW. Zusätzlich haben sich, wie in jedem Jahr, aber auch Mädchen selbst Betriebe gesucht, die nicht über die Gleichstellungsstelle erfasst werden.

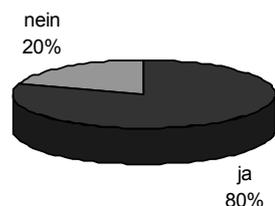
Das **Feedback** der Betriebe, Schulen und Mädchen ist grundsätzlich sehr positiv. Weniger wurde von unmotivierten Mädchen berichtet oder von Mädchen, die erst gar nicht erschienen sind. Alle Schulen wurden persönlich angerufen, um den Kontakt zu den Ansprechpartnerinnen und -partnern vor Ort zu pflegen. Wie in 2008 wurden von der Gleichstellungsstelle alle Unternehmen zum aktuellen Anmeldestand befragt. In der Nachbereitung muss geklärt werden, wie der Prozess der Anmeldung/ Rückmeldung weiterhin optimiert werden kann. Es gilt in der Vorbereitung zum Girls'Day 2010 eine Kultur zu entwickeln, in der sowohl eine Rückmeldung von Schulen, wie von Unternehmen zur Angebots- und Anmeldesituation erfolgt.

Wieder wurden alle Aktionen in Wuppertal auch über das Internetforum „www.girlsday.de“ veröffentlicht. Für den veranstaltenden Arbeitskreis ist nicht allein die **Öffentlichkeitsarbeit** am Tag selbst wichtig. Vorher wird dringend Unterstützung bei der Suche nach weiteren Firmen, Organisationen und Institutionen benötigt. In drei Teams wurden mit großer Unterstützung des Medienzentrum Wuppertal viele Firmen, Institutionen und die Universität besucht, Aktionen dokumentiert und später bei der After-Work-Party im Haus der Jugend Barmen präsentiert. Die hier teilnehmenden Mädchen und Jungen haben Fragebögen beantwortet. Die Anzahl der Jungen war leider sehr gering, so dass eine Auswertung nicht möglich war. Die Fragebögen der Mädchen ergaben folgende Ergebnisse:

Wie hat dir dieser Bereich gefallen?



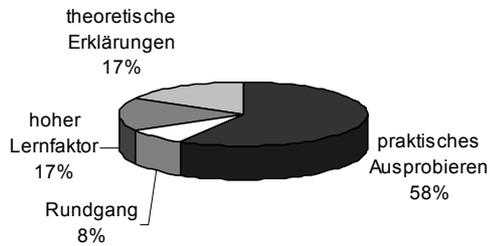
Könntest du dir vorstellen, diesen Ausbildungsberuf zu erlernen?



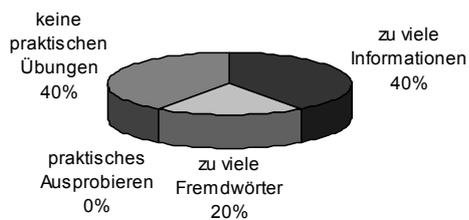
Zur Dokumentation werden die Texte und Fotos im Internet zu sehen sein. Wie im letzten Jahr informierte die Gleichstellungsstelle auf der Homepage der Stadt zum Thema, um allgemein und speziell den Girls'Day Wuppertal zu bewerben.

Die Rückmeldungen aus den Betrieben zeigen, dass mehr Mädchen besser von Elternhaus und Schule vorbereitet waren als in den letzten Jahren. Doch gilt es weiterhin darauf hinzuweisen, dass dieser Tag in eine ausgewogene **Vorbereitung der Mädchen** auf ihr Berufsleben eingebettet sein muss.

Was hat dir besonders gut gefallen?



was hat dir überhaupt nicht gefallen?



Die größte **Herausforderung** wird auch in Zukunft die Suche nach teilnehmenden Firmen, Organisationen und Institutionen sein. Die stärkere Einbindung des Handwerks ist für den nächsten Girls´Day wieder ein wichtiges Ziel. Die erstmalige Einbindung der Kreishandwerkerschaft hat sich sehr positiv in dem Projekt ausgewirkt.

Neue Wege für Jungs – „Jungs“-aktionen in Wuppertal

Hintergrund

In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Aktionen für Jungen gefordert, die in 2008 erstmalig realisiert werden konnten. Nach dem erfolgreichen Einstieg in das bundesweite Projekt im letzten Jahr konnten in diesem Jahr abermals koordinierte Aktionen für Jungen am 23.4.09 (parallel zum Girls´Day – Mädchen-Zukunftstag) angeboten werden.

Das Projekt **Neue Wege für Jungs** will spezifische Angebote zur Berufs- und Lebensplanung anregen. Die Gleichstellungsstelle mit ihren Partner/innen hat diese Initiative aufgegriffen und möchte vielfältige Möglichkeiten für Jungen eröffnen: Als Schnuppertag im Bereich Erziehung, Gesundheit, Pflege oder Dienstleistung, als Kurs zur Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit, als Workshop oder als Veranstaltungen zur individuellen Lebensplanung.

Der Arbeitsmarkt verändert sich und entsprechend auch die Berufschancen junger Männer. Soziale Kompetenzen werden immer stärker gefordert, sowohl in Bewerbungsverfahren als auch im späteren Berufsleben. Jungen nutzen nicht das gesamte Spektrum ihrer beruflichen Möglichkeiten und beachten bzw. entwickeln ihre Begabungen und Interessen nicht ausreichend. Auch im Privat- und Familienleben haben sich die gesellschaftlichen Grundlagen verändert: Arbeitsteilung und Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern wird angestrebt, auch Hausarbeit muss geteilt werden und junge Männer möchten aktive Väter sein. In den Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft liegen für junge Männer auch Chancen, neue Wege in der Beruf- und Lebensplanung einzuschlagen und flexible Rollenbilder als persönlichen Gewinn zu erfahren.

Organisation

„Neue Wege für Jungs“ ist ein bundesweites Netzwerk und wird ebenfalls durch das „Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit“ koordiniert. Das Service-Büro stellt die Internetplattform „www.neue-wege-fuer-jungs.de“, Informationsmaterial, aber auch Begleitung und Beratung zur Verfügung. Die Gleichstellungsstelle hat in diesem Jahr die Kooperationen mit der Hermann-von-Helmholtz-Realschule, der Jugendberufshilfe/ Berufskolleg Werther Brücke, des Berufskollegs Kohlstraße und der Kulturellen Jugendbildung/ Fachbereich Jugend & Freizeit fortsetzen können. Darüber hinaus konnte die pro familia Beratungsstelle als neuer Kooperationspartner gewonnen werden.

Im ersten Schritt wurden teilnehmende Unternehmen und Institutionen der letzt jährigen Aktion sowie neu dazu gewonnene Unternehmen für Schnupperangebote in Tageseinrichtungen für Kinder, in Alten- und Altenpflegeheimen, im Friseurhandwerk, in Vereinen, im Bereich Service und Kochen, in der Maskenbildnerie und in der Schneiderei gewonnen. Die Kurse der Kulturellen Jugendbildung haben die

betrieblichen Angebote ergänzt. Erstmals gab es auch ein Angebot in Form eines Babysitterkurses. Die Jungen haben ein Angebot ausgewählt und sich in Eigenverantwortung angemeldet.

Besonderheiten in diesem Jahr

Die verbindliche Akquise von Kooperationspartner/-innen und Unterstützer/-innen hat es möglich gemacht, „Neue Wege für Jungs“ als neues Projekt zu initiieren. Neue Projekte bedürfen in der Regel einer besonders intensiven Begleitung. In diesem Jahr gab es wieder die Mitarbeit einer männlichen Honorarkraft, der die Gleichstellungsstelle bei der Umsetzung entscheidend unterstützt hat.

Beteiligungen von Firmen, Jungen und Schulen

Beteiligung von Firmen, Behörden und Institutionen

1. AIDS-Hilfe Wuppertal
2. Akademie für Gesundheitsberufe
3. Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal
4. Bergische VHS – Cafe Leo
5. Bergische VHS – Kantine Lennep-er Straße
6. Berufs- und Freizeitkleidung Renate Kettler
7. Blumen Clever
8. Blumen Risse
9. Caritas-Altenzentrum
10. Caritas St. Suitbertus
11. Das Pflorgeteam GmbH
12. DRK-Kindertagesstätte „Wilde 13“
13. Ev. Tageseinrichtung für Kinder Am Wichelhausberg
14. Ev. Familienbildungsstätte
15. Gesundheitsamt – Amtsärztlicher Dienst
16. Gesundheitsamt – Infektions- und Umwelthygiene
17. Grundschule Dieckerhoffstraße
18. Grundschule Echoer Straße
19. ITG Hochschulkindergarten e. V.
20. pro familia e. V. Wuppertal
21. Projekt City Kirche Barmen / Café Komma
22. Stadt Wuppertal – Gleichstellungsstelle für Frau und Mann
23. Stadt Wuppertal – Kantine im Rathaus Barmen
24. Stadt Wuppertal – Kulturelle Jugendbildung Cronenberg
25. Stadt Wuppertal – Kulturelle Jugendbildung Vohwinkel
26. Stadt Wuppertal – Ressort Zuwanderung und Integration
27. Stadt Wuppertal – Tageseinrichtungen für Kinder
28. Verein zur Förderung und Betreuung spastischer Kinder / FuD
29. Wuppertaler Bühnen GmbH

Insgesamt haben in diesem Jahr am Programm „Neue Wege für Jungs“ 63 Jungen teilgenommen!

Beteiligung von Wuppertaler Schulen:

Gesamtschulen	Gesamtschule Vohwinkel Gesamtschule Barmen Gesamtschule Langerfeld
Hauptschulen	Erich-Fried-GS Ronsdorf Hauptschule Barmen-Südwest - Gemeinschaftsschule Hauptschule Barmen Rott Gemeinschaftshauptschule Elberfeld Mitte

	Hauptschule Langerfeld
	Hauptschule Katernberg
	Hauptschule Vohwinkel
	Hauptschule Uellendahl
	Bernhard-Letterhaus-Schule Städt. Kath. Hauptschule
	Hauptschule Cronenberg
Realschulen	Hermann-von-Helmholtz-Realschule
	Realschule Leimbach
	Städt. Realschule Neue Friedrichstr.
	Friedrich-Bayer-Realschule
	Realschule Hohenstein
	Realschule Vohwinkel
Gymnasien	Gymnasium Bayreuther Str.
	Gymnasium Vohwinkel
	Städt. Gymnasium Sedanstr.
	Kath. Gymnasium St. Anna
	Gymnasium am Kothen
	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium
	Gymnasium Johannes Rau
	Carl-Fuhlrott-Gymnasium
sonstige Schulen	Rudolf Steiner Schule
	Erzbischöfliche Tagesschule
	Christian-Morgenstern-Schule
	Griechische Ergänzungsschule
	Herderschule
Förderschulen	Astrid - Lindgren - Schule
	Förderschule Hufschmiedstraße
	Eugen-Lange-Schule
	Anne-Frank-Schule
	Schule an der Kleestraße
	Johannes-Rau-Schule
	Peter-Härtling-Schule
Berufskolleg	Berufskolleg Barmen -Europaschule

Auswertung und Ausblick

Auf die letzt jährige, durchweg positive Resonanz auf das Projekt „Neue Wege für Jungs“ von Seiten der Unternehmen und Schüler konnte dieses Jahr weiter aufgebaut werden. Die Anzahl der freiwillig teilnehmenden Jungen sowie der Unternehmen und Institutionen konnte im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich erhöht werden. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass durch die Aktion ein breites Interesse ausgelöst wurde, sich an dem Programm „Neue Wege für Jungs“ zu beteiligen. Dieses Interesse wird in der Vorbereitung der Aktion für 2010 aufgegriffen. Das Berufkolleg Kohlstraße bietet ein großes Spektrum an Berufen im sozialen Bereich, in der pädagogischen, hauswirtschaftlichen (schulische) Ausbildung und wird für die nächste Aktion erneut angesprochen. Die Akademie für Gesundheitsberufe hat erfolgreich teilgenommen. Kosmetikschulen und Schulen im Schwerpunkt Hotelfach können als Anbieter hinzukommen. Die außerschulische Jungenarbeit bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Fähigkeiten und Potenziale von Jungen zu fördern. In diesen Angeboten kann sehr viel stärker der Bereich der Lebensplanung eingebracht werden.

Die Resonanz auf dieses Projekt war in 2009 wieder sehr positiv. Alle Institutionen berichten von motivierten, engagierten Jungen und auch von den beteiligten Jungen gab es begeisterte Rückmeldung.

Afterworkparty

In diesem Jahr wurde wieder zum Abschluss eine After-Work-Party durchgeführt – eine Party für alle Girls´Day Teilnehmerinnen, alle Teilnehmer der Aktion „Neue Wege für Jungs“ und ihre Freunde/innen. Die Veranstaltung wurde durch die Gleichstellungsstelle in Kooperation mit dem Haus der Jugend Barmen und der Kulturellen Jugendbildung organisiert.

Das Haus der Jugend Barmen konnte als Ort und als professionelle Unterstützung gewonnen werden. Ca. 40 Mädchen und einige Jungen besuchten die Veranstaltung mit Musik, einer Tanz- und Gesangsaufführung und einer Verlosung. Es wurden verschiedene Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt – die Agentur für Arbeit war mit einer Ansprechpartnerin des Berufsinformationszentrums (BIZ) vertreten. Die Atmosphäre war sehr entspannt und positiv. Für das nächste Jahr sollen hier bereits Schulen mit in die Planung einbezogen werden.

Resümee

Insgesamt kann der 23.4.09 als Erfolg gewertet werden. Die Möglichkeiten der differenzierten Berufswahlmöglichkeiten für Mädchen und Jungen konnten sowohl im praktischen Erproben als auch in der öffentlichen Darstellung differenzierter wahrgenommen werden. Erste bundesweite Ergebnisse lassen vermuten, dass es durch die intensive mediale Begleitung und die praktische Erprobung vor Ort zu einem Umdenken bei Mädchen und Jungen kommt.

Entscheidend für die weitere Entwicklung wird sein, dass beide Aktionen in ihrem Charakter und in der Zielsetzung gestärkt und weiterentwickelt werden. Beide Aktionen müssen die besonderen Belange ihrer Zielgruppe im Blick halten und dürfen in ihrem Schwerpunkt nicht vermischt werden. Ansonsten würde das Ziel, untypische Berufe für Mädchen oder Jungen zu erschließen, aus dem Blick geraten.